

tausend meilen strasse

tausend meilen strasse, vierundzwanzig tonnen hinten drauf,
unter meinen füssen dreihundert pferde,
baustelle von münchen bis nürnberg, und im schritt auf die fränkische alb hinauf,
und so jedes jahr fast sechsmal rund um die erde –

tausend meilen strasse, tausend meilen einsamkeit,
tausend lange meilen bis nach haus.

würzburg-ost, kurze pause. Mit drei, vier kumpels am letzten tisch,
man setzt sich immer zusammen, verschworene bande.
brötchen von vor drei tagen, heisser kaffee macht ein bisschen frisch,
ohne kaffee weiss ich jetzt schon, wo ich lande –

tausend meilen strasse, tausend meilen einsamkeit,
tausend lange meilen bis nach haus.

und dann den spessart im dritten hinunter, die ladung drückt genau ins kreuz,
bist du endlich unten, wirst du plötzlich müde.
die leute reden von freiheit – freiheit zwischen münchen und deutz,
das inntaldreieck ist für mich das kreuz des südens,

tausend meilen strasse, tausend meilen einsamkeit,
tausend lange meilen bis nach haus,

in zwei, drei jahren ist sense. will endlich wieder zu hause sein,
meine süsse guckt mich komisch an, schon seit paar wochen;
wer weiss, was sie macht, wenn ich weg bin. sie sagt zwar, sie lässt keinen fremden rein –
wenn ich mal einen bei ihr finde, dem sortier ich die knochen!

freiheit liegt nicht auf der strasse, freiheit ist kein abenteuer,
freiheit sind die tausend meilen bis nach haus,
die tausend meilen strasse, tausend meilen einsamkeit,
tausend lange meilen bis nach haus.